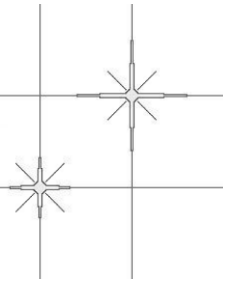


Stiftung Sternwarte Uecht
3087 Niedermuhlern im Naturpark Gantrisch



Inhalt

Vorbemerkung

1. Stiftungsrat und Team

- 1.1. Personelle Zusammensetzung des Stiftungsrates
- 1.2. Team
- 1.3. Betrieb der bestehenden Sternwarte
- 1.4. Homepage
- 1.5. Anlässe

2. Finanzen

- 2.1. Beitrag der Universität Bern
- 2.2. Spenden
- 2.3. Einnahmen aus Führungen
- 2.4. Diverse Einnahmen

3. Erweiterungs- und Ausbauprojekt

- 3.1. Suche des Architekten
- 3.2. Stand der Projektierungsarbeiten Ende 2013

4. Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

- 4.1. Universität Bern
- 4.2. Naturpark Gantrisch
- 4.3. Regionalkonferenz Bern-Mittelland, beco

5. Standortgemeinde Niedermuhlern

6. Ausblick

Vorbemerkung

Das Jahr 20213 wurde geprägt durch die grosse Erweiterung des Stiftungsrates und das Einspielen der Organisation der Stiftung, mit Stiftungsrat, Geschäftsleitung und Betriebsteam der Sternwarte Uecht.

Das Ausbaukonzept der Observatorien Uecht wurde erstellt und diente dem Architekten Marioi Botta für die Ausarbeitung einer Vorstudie, die er uns bereits im Juni 2013, ohne Kostenfolge, zustellte. Sein genialer Entwurf wurde überall mit Begeisterung aufgenommen, was die weiteren Vorbereitungsarbeiten wesentlich erleichterte. Dass Mario Botta für das Projekt auf der Uecht gewonnen werden konnte, ist der einmaligen Lage der Uecht und der Idee, welche der Stiftungsrat für den Ausbau des Observatoriums entwickelt hatte, zu verdanken.

Die Führungen auf der Uecht wurden weiter geführt. Das Betriebsteam hat mit der Entwicklung von Standardvorträgen begonnen, die von allen Demonstratoren verwendet werden können. Die Beobachtung des Universums auf der Uecht, gekoppelt mit fachlichen Erläuterungen, ist und bleibt faszinierend und ist voll im Trend.

Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen: dem Astronomischen Institut der Universität Bern, dem Sonnenobservatorium auf der Uecht und dem Naturpark Gantrisch entwickelte sich äusserst positiv; auch die Zusammenarbeit mit der Standortgemeinde Niedermuhlern wurde sehr eng und konstruktiv.

1. Stiftungsrat

1.1. Personelle Zusammensetzung des Stiftungsrates

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde der Stiftungsrat personell erweitert und professionalisiert:

Der Stiftungsrat besteht aus den nachfolgenden Mitgliedern:

- Andreas Blaser, Präsident, IT- und Management Consultant, Mitinhaber von bmpartner ag
- Prof. Dr. Thomas Schildknecht, Vizepräsident, Prof. Dr., Leiter der Universitätssternwarte Zimmerwald, Vizedirektor Astronomisches Institut der Universität Bern
- Beatrice Giovannoni, Stiftungsrätin und Vorsitzende des geschäftsleitenden Ausschuss, Geschäftsstelle und Marketing, Kommunikationsberaterin
- Eduard Blaser, Stiftungsrat und Mitglied des geschäftsleitenden Ausschuss (Ressort Planung und Bau), Dipl. Bauing. ETH/SIA, Beratender Ingenieur
- Gregory Blaser, Stiftungsrat, Betriebswirtschafter HSG, IT-Consultant
- Ueli Grindat, Stiftungsrat und Mitglied des geschäftsleitenden Ausschuss (Ressort Finanzen), Dipl. Maschineningenieur FH, NDS UF, Projektmanager Emch & Berger AG Gesamtplanung Hochbau
- Dr. Markus Meewes, Stiftungsrat, Dipl. Physiker, IT- und Management Consultant, Mitinhaber von bmpartner ag
- Markus Müller, Stiftungsrat und Mitglied des geschäftsleitenden Ausschuss (Ressort Technik), Elektroniker und Solarteur
- Verena Neuenschwander, Stiftungsrätin, Osteopathin, Enkelin des Gründers Dr.h.c. Willy Schaerer
- Christine Spicher, Stiftungsrätin, Werklehrerin Laupen, ehem. Leiterin der Tagespflege Laupen. Enkelin des Gründers Dr. h.c. Willy Schaerer
- Walter Streit, Stiftungsrat, Anwalt LL.M., Partner Advokatur Jost Stämpfli Messerli Streit Jaun, Gesellschaftsstrasse, Bern

Es wurden 5 Stiftungsratssitzungen durchgeführt

1.2. Team

Es wurden 4 Teamsitzungen durchgeführt. Zu Beginn des Berichtsjahres wurde eine Strategie-Sitzung mit zwei Vertretern des Teams und zwei Vertretern des Stiftungsrates durchgeführt.

Ein Teammitglied hat im Berichtsjahr das Team verlassen. Drei neue Teammitglieder konnten gewonnen werden. Der Stiftungsrat verdankt die Arbeit des Teams bestehend aus: Paul Flückiger, Max Hubmann, Jörg Hummerjohann, Martin Kernen, Martin Mutti, Kurt Niklaus, Martin Stöckli, Urs Spahr, Erich Wenger, Andreas Witschi und Stefan Wöhrle.

Im Sommer führte das Team eine Arbeitswoche auf der Uecht durch. Notwendige Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten wurden in Fronarbeit durchgeführt. Für das kulinarische Wohl sorgten Markus Müller und seine Frau.

1.3. Betrieb der bestehenden Sternwarte

Die Sternwarte, stand wiederum am Mittwoch für öffentliche Führungen zur Verfügung. Diese Führungen sind gratis. Insgesamt haben an den Mittwochsführungen 438 Personen, inkl. Kinder, teilgenommen.

An privaten Führungen nahmen 281 Personen teil. Erfreulich ist die relativ grosse Anzahl von Schulklassen.

Die Besucherzahlen fielen, verglichen mit den Vorjahren, etwas geringer aus. Dies ist auf die oft sehr schlechten Wetterbedingungen in der ersten Jahreshälfte zurückzuführen.

Einzelne Firmen benutzten die Möglichkeit, Mitarbeiteranlässe auf der Uecht durchzuführen. Es wurden ebenfalls spezielle Familienanlässe durchgeführt.

Sonderanlässe fanden im Berichtsjahr keine statt.

1.4. Homepage

Im Laufe des Berichtsjahres wurde die alte Homepage komplett umgestaltet und modernisiert.

Zur Mittelbeschaffung wurde ein „Sponsorenhimmel“ in die neue Homepage integriert. Dadurch wird es möglich, Sterne oder Sternbilder für einen gewissen Betrag jemandem zu widmen.

1.5. Anlässe

Am 5. September fand auf dem Bauernhof „Chüeweid“ ein gemeinsamer Anlass des Teams, der Partnerorganisationen sowie des Stiftungsrates statt.

2. Finanzen

2.1. Beitrag der Universität Bern

Die Universität Bern, Abteilung Betrieb + Technik, ist bis auf weiteres bereit, den Betrieb der Sternwarte Uecht mit einem Pauschalbetrag von Fr. 4'000.- pro Jahr zu unterstützen.

2.2. Spenden

Zur Realisierung der neuen Homepage hat die Erbegemeinschaft Neuenschwander Fr. 9'000.- gespendet.

Die Firma bpartner ag hat die Erarbeitung der Homepage mit Fr. 5'000.- unterstützt.

Beiden Spendern sei an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

2.3. Einnahmen aus Führungen

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde entschieden, dass private gebuchte Führungen kostenpflichtig sein sollen. Eine Führung bis zu 10 Personen wird mit Fr. 150.-, jede weitere Person mit Fr. 15.- verrechnet.

Die Einnahmen aus den privaten Führungen beliefen sich auf Fr. 4'755.-

Die freiwillig erbrachten Spenden aus den Mittwochsführungen betrugen Fr. 821.50

2.4. Diverse Einnahmen

Der Erlös aus weiteren Spenden und dem Verkauf des Uecht-Sternenweines betrug: Fr. 3'485.-

Der Verkauf von Postkarten auf der Uecht erbrachte Einnahmen von Fr. 100.30

Zur nachhaltigen Finanzierung der bestehenden Sternwarte und des Ausbauprojektes wurden verschiedene Massnahmen ergriffen. Der Sternhimmel und der Uecht Sternen Club wurden auf der neuen Homepage aufgeschaltet und sichern zusätzliche Einnahmen.

2.5. Buchhaltung

Der Jahresabschluss 2012 wurde durch die Firma GSW Treuhand AG, Solothurn, vorgenommen. Die Rechnungsrevision wurde durch die Revisionsstelle Luder, durchgeführt. Der Vertrag wurde nach Abschluss der Arbeiten aufgelöst.

Aus Kostengründen wurde entschieden, dass die Rechnungsführung vorderhand intern durchgeführt wird. Als Treuhandstelle konnte die Firma AAA-services meier + franzelligewonnen werden. Sie wurde an der Stiftungsratssitzung vom 21. Juni 2013 formell bestätigt.

3. Erweiterungs- und Ausbauprojekt

3.1. Suche des Architekten

Zur Realisierung des im Jahr 2012 begonnenen Erweiterungs- und Ausbauprojektes wurden anfangs 2013 namhafte Architekten kontaktiert. Der Stararchitekt Mario Botta zeigte sich an der Erarbeitung einer ersten Skizze sehr interessiert. Im April fand eine Terrainbegehung mit Mario Botta und Vertretern des Stiftungsrates statt. Anschliessend an diese Begehung wurde vom Büro Botta eine Projektskizze erarbeitet.

3.2. Stand der Projektierungsarbeiten

Auf der Projektskizze und dem Ausbaukonzept basierend, wurde dem beco, Regional-konferenz Bern-Mittelland, ein Gesuch um Mitfinanzierung der Detailkonzeptionsphase eingereicht, welches bewilligt wurde. Für die Ausarbeitung der Detailkonzeption inklusive

Betriebskonzept wurden der Stiftung Fr. 120'000.- zugesprochen, vorbehältlich der positiven Beurteilung des Bauvorhabens durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR.

Die Voranfrage wurde am 18. Oktober durch die Gemeinde Niedermuhlern an das AGR weitergeleitet. Anfangs 2014 hat das AGR eine erste Beurteilung des Bauvorhabens abgegeben. Erste Besprechungen mit der Gemeinde und dem AGR werden im 1. Quartal 2014 stattfinden.

4. Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

4.1. Universität Bern

Am 23. August hat eine Besprechung zwischen einer Vertretung des Stiftungsrates und dem Leiter des Astronomischen Instituts, Herrn Professor Dr. Adrian Jäggi, stattgefunden. Die Unterstützung des Astronomischen Instituts unterstreicht die Wichtigkeit der Sternwarte Uecht als „out reach“ der Universität.

Durch den Stiftungsrat, Herrn Professor Dr. Thomas Schildknecht, Vizedirektor des Astronomischen Instituts und Leiter der Sternwarte Zimmerwald, ist der laufende Informationsaustausch gewährleistet.

Ein Kontakt mit dem Verwaltungsdirektor der Universität Bern, Herr Dr. Daniel Odermatt, hat ebenfalls stattgefunden.

4.2. Naturpark Gantrisch

Der Naturpark Gantrisch hat als eines seiner 5 Zentren die Uecht als „Zentrum Musse“ bestimmt. Die Lage und die Nachtaktivitäten auf der Sternwarte Uecht haben zu diesem Entscheid beigetragen. Der Informationsaustausch zwischen Vertretern des Naturparks und der Sternwarte ist intensiv und wird auch in Zukunft gepflegt werden. Der Naturpark beabsichtigt, die Stiftung materiell und eventuell auch finanziell zu unterstützen.

4.3. Regionalkonferenz Bern-Mittelland, beco

Im August 2013 wurde dem beco ein Antrag auf Teilfinanzierung der Detailkonzeptionsphase eingereicht. Mit Schreiben vom 18. Oktober hat das beco, vorbehältlich einer positiven Beantwortung des Bauvorhabens durch das AGR, der Stiftung einen Betrag von Fr. 120'000.- zugesichert.

5. Standortgemeinde Niedermuhlern

Die Standortgemeinde wurde laufend über die Projektierungsarbeiten informiert. Am 18. Oktober 2013 hat die Gemeinde die eingereichte Voranfrage an das Amt für Gemeinden und Raumplanung AGR befürwortend weiter geleitet.

Die Gemeinde hat anfangs 2014 eine vorläufige Antwort des AGR erhalten. Das weitere Vorgehen wird nun zwischen Stiftung und Vertretern der Standortgemeinde abgesprochen.

6. Ausblick

Die Ergänzung und Erläuterung der Voranfrage beim Amt für Gemeinden und Raumplanung, AGR, zur Erstellung des neuen Observatoriums in der Landwirtschaftszone auf der Uecht prägte die ersten Monate des Jahres 2014. Aufgrund mündlich gemachter Angaben darf davon ausgegangen werden, dass ein positiver schriftlicher Bescheid in den nächsten Wochen vorliegen wird. Das ermöglicht dem Stiftungsrat, das Projekt im laufenden Jahr bis zur Baureife zu entwickeln.

Eine weitere Herausforderung wird nun darin bestehen, das neue Observatorium so darzustellen, dass die Öffentlichkeit orientiert werden kann und dass mit der Suche nach kleineren und grösseren Sponsoren zur Finanzierung des Bauvorhabens begonnen werden kann.